

„Meinhart von Lehdorff, die Zeit Churfürstlicher Rittmaister undt Hauptmann auff Rastenburgk hatt diese Schachtel Gott zu Ehren der Kirche zu Rastenburgk verehret 1634.“

Ein kleiner silberner Löffel ist merkwürdig wegen seiner eigenthümlichen, fast muschelförmig gestalteten Laffe und des schmalen, sich nach oben verjüngenden und in einem eichelförmigen Knopfe endenden Stieles. Geschenkt 1647 von Joh. Bremer.

Ein silbernes Schälchen mit Griff hat die Inschrift:

H. G. F. Rohlandt.

F. M. L. R. G. Jacobin. 1707.

Die beiden Paare zinnerner Altarleuchter sind plump und geschmacklos und Geschenke aus den Jahren 1801 und 1832.

Das silberne Taufbecken hat 53 Centimeter Durchmesser und auf dem verzierten Rande die Inschrift:

„Zur Ehre Gottes und zum Andenken ihres mit Gott hierselbst aufgerichteten Taufbundes die Hippelschen Erben 1738.“⁹⁾

Vom Gewölbe der Kirche hängen drei von Messing gefertigte Kronleuchter herab. Den Hauptkörper des grössesten bildet eine Kugel von 80 Centimeter Umfang. Diese trägt oben einen beträchtlich dünneren walzenförmigen mit Hohlkehlen und Rundstäben verzierten Aufsatz, auf dessen Spitze sich ein doppelköpfiger gekrönter Adler befindet. Am Aufsatze sind an S-förmig gebogenen Armen sechs Kerzen-träger befestigt, und die gleiche Anzahl unter denselben an der Kugel. Diese hat die Inschrift:

B A R T E L W A G N E R
V O R E H R E T A N N O 1643.

⁹⁾ Zum Theil als Vermächtniss aus der Zeit des katholischen Gottesdienstes, zum Theil auch als Geschenke aus jüngerer Zeit besass die Kirche bis ins 18. Jahrhundert hinein noch kostbare Messgewänder, als Kaseln, Humerale, Stolen, Alben, Chorröcke und Chorhemde, welche beim evangelischen Gottesdienste noch bis zum Jahre 1731 gebraucht wurden, zu welcher Zeit das Tragen dieser Gewänder untersagt wurde. Da Friedrich der Grosse dasselbe 1740 aber wieder gestattete, so mag man sich derselben auch wohl noch einige Zeit bedient haben. Mit silbernen Altargeräthen und kostbaren Altarbekleidungen wurde die Kirche besonders im Laufe des 17. Jahrhunderts reich beschenkt.